

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

bei Bullecourt. Nach drei schweren erfolglosen Angriffen folgt in der Frühe des 4. Mai der vierte und stärkste Sturm. Außerste Erbitterung peitscht die gedrängten Sturmhaufen beiderseits des Dorfes vor. Wechselvoll und zäh wird der Kampf um einzelne Trichter in der Folgezeit weitergeführt. Erst am 8. Mai versinkt die Blut an dieser Ecke in sich selbst. Hatte die Schlacht bis zur Monatswende 34 Divisionen Englands verbraucht, nach dem deutschen Abwehrrsieg am 3. und 4. Mai war deren Zahl auf 51 angewachsen. Die englische Kraftanstrengung hatte nunmehr ihr Höchstmaß ausgeschöpft. Was noch folgte, war das Austoben der großen Schlacht, war das Übergangsstadium bis zu dem Zeitpunkt, wo die oberste englische Führung die Aussichtslosigkeit der Offensive an dieser Front erkannte und sich zu einem neuen Entschluß durchrang.

Durch die Eroberung des hochgelegenen Fresnoy am 3. Mai hatten die Engländer weiten Einblick in die deutschen Stellungen gewonnen. Seine Wiedergewinnung wird zur zwingenden Notwendigkeit. Schon am 5. beginnen die Vorbereitungen, am 8. schreitet bayerische Infanterie zum Sturm, und um Mittag ist das Dorf samt seinem Anschlußgelände wieder fest in deutschem Besitz. Vergeltungsstöße des Gegners scheitern. Vom 10. Mai ab steigert sich die Tätigkeit der feindlichen Infanterie und Artillerie wieder in auffallendem Maße. Brennpunkte auch jetzt wieder Fresnoy, Roeux, die Gegend von Monchy und das Dorf Chérisy. In den Abendstunden des folgenden Tages prallen nach planmäßigem Trommelfeuer dichtgedrängte Angriffe beiderseits der drei großen Straßen Arras—Lens, Arras—Douai und Arras—Cambrai gegen die deutsche Abwehr. Wechselseitige Erfolge bringen keine Entscheidung, nur Bahnhof Roeux bleibt in englischer Hand. Unheil kündende Spannung liegt weiterhin über dem rauchenden Schlachtfeld von Arras.

Unterdes sind die Vorbereitungen zur 5. Arraschlacht auf britischer Seite beendet. Kurz nach ihrem Losbrechen am 12. Mai scheitert auch sie schon nach wenigen Stunden. Um Roeux-Dorf geht das Ringen weiter, auch bei Bullecourt kennt der Brite kein Ermatten. Am Abend des 16. bleibt Roeux englisch, Bullecourt ist wieder deutsch. In zahlreichen Vorstößen waren hier in den letzten Tagen die Truppen Rawlinsons vorgeprallt, aber die Garde-Füsiliere, die „Maikäser“, hatten die Oberhand behalten; erst in der Nacht zum 17. Mai, dem Himmel-fahrtstage, räumten sie auf Befehl die Trümmer des heiß umstrittenen Dorfes.